

medizin & pharmazie



CORINNA BRUCKMANN, Vizepräsidentin der Österr. Gesellschaft für Parodontologie: „Richtige Putztechnik ist wichtig.“

Anti-Aging für die Zähne

Eigentlich ist es ganz einfach. Wer seine Zähne bis ins hohe Alter gesund erhalten will, muss sie nur regelmäßig pfleglich behandeln, was ganz nebenbei auch die Kosten für teuren Ersatz spart. Neben einer Zahnbürste mit weichen Borsten und einer fluoridierten Paste kommt es auf die richtige Putztechnik an. „Da kann man viele Fehler machen“, weiß Corinna Bruckmann von der Österreich. Gesellschaft für Parodontologie, etwa den Zahnschmelz mit harter Bürste schädigen oder zu kurz putzen. „So bleiben 60 Prozent der Beläge zurück, zwei Minuten sind Minimum“, so Bruckmann. Zwei Erkrankungen bedrohen die Zahn-Langlebigkeit: Meist in der Kindheit Karies, eine bakteriell bedingte Infektionskrankheit, die den Zahnschmelz zerstört, und ab 35 Jahren Parodontitis, Zahnfleischentzündungen, die zum Zahnverlust führen. Zahnbefall (Plaque) und Zahnteil sind meist Ursachen dafür und können mit einer jährlichen professionellen Reinigung beim Zahnarzt behoben werden. Auch die Ernährung spielt eine Rolle. Zucker ist bekanntlich Gift für die Zähne.

Gesundheitsminister Alois Stöger, dessen Ziel es ist, „Österreich in der Zahngesundheit an die EU-Spitze zu bringen“, hat verfügt, dass jetzt auch in den Zahnambulanzien der Gebietskrankenkassen eine Vorsorge-Mundhygiene angeboten wird.

ticker die newsflashes der Woche

+++ Studie. Schweizer HNO-Studie warnt: Aspirin kann Nasenbluten forcieren. **+++ Symposium.** Selbshilfe Multiples Myelom veranstaltet Symposium für PatientInnen und Angehörige am KH Elisabethinen (Int. Abt.) in Linz: 18. 9., 9.30 Uhr. **+++ Produkt.** Juvena lanciert ab September erste Anti-Aging-Gesichtscreme für unterwegs (auf Make-up auftragbar, um 70 Euro).

event

Eröffnung Nivea Day-Spa & Shop



Der Pharmakonzern Beiersdorf eröffnete für seine Marke Nivea jetzt auch in Wien (am Columbusplatz) und Graz (in der Schmiedgasse) eigene Nivea-Day-Spas & -Shops. Das Konzept beinhaltet neben mehr als 500 verschiedenen Nivea-Produkten auch ein Rundum-Service: Friseur und Make-up-Beratung im Styling-Center, Gesichts- und Körpertreatments im Wellness-Bereich und ausführliche Fachberatung im Shop. Nivea-Häuser gibt es bereits in Hamburg, Berlin und Dubai.



Biocrates & Selexis SA kooperieren

Die österreichische Biocrates Life Sciences AG, Hersteller von metabolischen Biomarkern, und das Schweizer Biotech-Unternehmen Selexis SA, Produzent von rekombinanten Proteinärzneimitteln, haben ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Ziel ist es, die Produktionsausbeute von Säugetierzellkulturen, wie sie in der Arzneimittelindustrie zur Herstellung rekombinanter Proteine verwendet werden, weiter zu steigern und dadurch die Produktionskosten zu senken. Aufgrund verhältnismäßig hoher Kosten von Säugetierzellkulturverfahren und der relativ niedrigen Ausbeute ist die Wissenschaft bemüht, neue Optimierungsmethoden zu entwickeln.

So erkennt man gefälschte Medikamente

Die Zahl gefälschter Arzneimittel, meist über Internet bezogen, steigt auch in Österreich. Verbraucher können Fälschungen etwa am Fehlen einer Gebrauchsanweisung erkennen oder an mangelnden Angaben von Wirkstoffstärke, Chargennummer und Zulassungsinhaber-Informationen, die jede Originalverpackung aufweisen muss. Pharmafirmen setzen heute modernste fälschungssichere Technologien ein. Pfizer macht etwa seine Verpackungen durch Hologramme fälschungssicher. Fluoreszierende Pigmente oder DNA-Etikette sind weitere neue Techniken, die zunehmend im Einsatz sind und Original von Fälschung unterscheiden.

personalities der Woche

Werner Brannath, 44, Institut f. Medizinische Statistik, MedUni Wien, wechselt als Leiter der Abt. f. Statistik und Biometrie an die Universität nach Bremen.



Julia Walochnik, 36, wurde der Titel „Researcher of the Month“ an der MedUni Wien verliehen, für Forschungsarbeiten in molekularer Parasitologie.



Dolores Wolfram-Raunicher, 33, MedUni Innsbruck, erhielt den Theodor-Körner-Preis für Studie zu Cytokineexpressionsprofilen bei Gewebe-Transplantationen.

